

**O2JUGEND**  
Jahresbericht 2014



## **Jahresrückblick 2014 der Stellenleitung O2JUGEND**

Wenn die Stellenleitung, Juan a Schmid, auf das Jahr 2014 zurückblickt und versucht dafür eine geeignete Umschreibung zu finden, dann würden Schlagworte wie: ereignisreich; abenteuerlich; herausfordernd - am ehesten ihrer Meinung nach zutreffen.

Im Fokus standen im Jahr 2014 vor allem die Teambildung, Überprüfung der bestehenden Angebote und der Beziehungsaufbau zu den AdressatInnen sowie Vernetzungspartnern.

O2JUGEND wurde auf vielen unterschiedlichen Ebenen gefordert, kann aber mit einem guten und zufriedenem Gefühl aufs Jahr 2014 zurückblicken.

### **O2JUGEND - Team**

Bevor wir uns mit den wichtigsten Gegebenheiten innerhalb von O2JUGEND auseinandersetzen, möchte die Stellenleitung auf der Teamebene ansetzen, die sich 2014 mit einigen Mitarbeiterwechseln konfrontiert sah. Katharina Mann, langjährige Mitarbeiterin von O2JUGEND verliess die Stelle Ende März. Samuel Mian, der die Vertretung von Katharina Mann während ihres

Mutterschaftsurlaubs übernahm, verliess O2JUGEND ebenfalls auf Ende April aufgrund der befristeten Anstellung. Florian Renggli der zur selben Zeit sein Praktikum aufgenommen hat wie Samuel Mian, verliess O2JUGEND ebenfalls aufgrund seines befristeten Arbeitsvertrages. An dieser Stelle bedankt sich O2JUGEND nochmals bei den ehemaligen Mitarbeitenden für ihre tatkräftige Unterstützung und ihr Engagement und wünscht ihnen auf ihrem weiteren beruflichen Weg alles Gute und viel Erfolg.

Am 1. Mai 2014 nahm Oliver Rössler seine Arbeit bei O2JUGEND auf. Oliver Rössler bringt Erfahrung in der offenen Jugendarbeit mit und hat im Februar 2014 sein Studium an der ZHAW aufgenommen.

Als Nachfolger von Florian Renggli wurde Reto Hugentobler als O2-Praktikant angestellt.

Unsere sozial engagierte Volontärin, Saskia Wendel, blieb uns weiterhin als interessierte und grossartige Unterstützung erhalten.

Aufgrund einer dreimonatigen Abwesenheit von Oliver Röss-

ler, von November bis Januar, konnte eine würdige Vertretung gefunden werden. Lukrecija Kokmanic, die uns mit ihrem grossen Erfahrungsrepeitoir eine enorme Unterstützung während dieser Zeit war, half überall tatkräftig mit.

Aufgrund der häufigen Personalwechsel war es eine grosse Herausforderung für das Team Kontinuität in die Arbeitsprozesse einfließen zu lassen. Trotz allem waren alle darauf bedacht, das Bestmögliche aus der Situation herauszuholen, die unterschiedlichen Angebote kennen zu lernen, auf ihre Anwendbarkeit zu prüfen und vor allem möglichst viele Kontakte zu den Jugendlichen zu knüpfen.

### **O2JUGEND - Mitarbeiter**



(Juana Schmid,  
Stellenleitung)



(Oliver Rössler,  
Mitarbeiter)

### **O2JUGEND – Praktikanten**



(Florian, Renggli  
Praktikant,  
Nov. 13-Juli 14)



Reto Hugentobler  
Praktikant,  
Aug. 14 – Dez. 14

### **O2JUGEND-Volontärin**



(Saskia Wendel,  
Volontärin,  
Okt.13 bis jetzt)

### **O2JUGEND Stv.**



Samuel Mian,  
Stv. Mitarbeiter,  
Nov. 13 –April 14

## Angebote 2014

Die unterschiedlichen Angebote, welche sich vor allem an AdressatInnen aus der 4. Mittelstufe bis ca. 20 Jahre richten, wurden von der genannten Zielgruppe regulär genutzt.

Es konnte beobachtet werden, dass die wöchentlichen Angebote wie beispielsweise die Treffs unterschiedlich frequentiert wurden. Als mögliche Faktoren können z. B. Wetter, außerschulische oder schulische Veranstaltungen genannt werden.

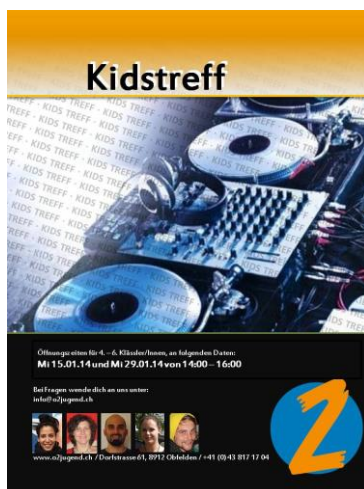
Trotz allem kann insgesamt auf ein gutes, ereignisreiches Jahr zurückgeblickt werden, mit einer vielfältigen Jugend, die interessiert und aufgeschlossen ist. Im nächsten Abschnitt wird auf die verschiedenen Angebote und deren Nutzergruppen kurz Bezug genommen.

### Mittelstufenangebote:

Die Mittelstufenangebote setzen sich einerseits aus den Treffangeboten Kidstreff und 8913 Kids zusammen, welche für die MittelstufenschülerInnen ab der 4.- 6. Klasse zugänglich sind. Die beiden Angebote finden jeweils im Zweiwochen-Turnus statt. Andererseits gibt es noch das

Kulturangebot Mittelstufen-disco, welches ebenfalls für die MittelstufenschülerInnen ab der 4. bis 6. Klasse zugänglich ist. Auf diese Angebote wird nun spezifischer eingegangen.

### Kidstreff 8912



Der Kidstreff 8912 findet jeden 2. Mittwoch im O2JUGEND – Treff statt und ist von 14- 16 Uhr geöffnet. Die Jugendlichen befinden sich im Alter zwischen 10 und 12 Jahren. Innerhalb dieses Angebots lernen sie, sich ihre Räumlichkeiten auf spielerische Weise anzueignen und mit anderen Jugendgruppen in Kontakt zu treten. Die Jugendarbeitenden leiten sie während dieses Pro-

zesses an (z.B. Treffregeln), geben ihnen Unterstützung wo sie welche benötigen (Räumlichkeiten/ Inventar zeigen/ einander vorstellen) und arbeiten mehrheitlich animatorisch (Anregung geben, Mitmachen).

Die Anzahl der TreffbesucherInnen beläuft sich in dieser Altersklasse im Durchschnitt auf ca. 7 Kinder resp. Jugendliche. Die Besucherzahlen schwanken dabei zwischen 3 BesucherInnen und max. 17 BesucherInnen.

Die Kinder und Jugendlichen waren bezüglich den neuen Teammitgliedern bei O2JUGEND stets offen und neugierig. Die Stimmung war stets ausgelassen.

Ebenso waren sie gegenüber der Umstrukturierung des Angebots offen und motiviert. Aus diesem Grund engagieren sich einige SchülerInnen aus der 5. und 6. Klasse für den Jugendkiosk, verwalten den Innen- und Aussenraum und kreieren bei Bedarf einen Flyer für ihre MitschülerInnen. Da das Engagement auf Freiwilligkeit beruht, sind es phasenweise immer wieder andere Jugendliche, die sich für den Treffbetrieb einsetzen

wollen. Diejenigen, die sich nun schon über einen längeren Zeitraum für den Treff engagieren, wurden innerhalb dieser Zeit in den Handlungsabläufen stets sicherer und selbstbewusster. Dies wirkt sich einerseits positiv auf ihren Selbstwert aus und andererseits eignen sie sich den Raum anders an, weil sie sich mit ihm zu identifizieren beginnen.

## 8913 Kids

**8913 Kids**

Kommt vorbei mit euren Ideen, wir können spielen, kochen, Musik hören und vieles mehr!!!

Öffnungszeiten Mi 4. - 6. Klasse/Innen, an folgenden Daten:  
**Mi 08.01.14 und Mi 22.01.14 von 14:00 - 16:00**

Bei Fragen, wende dich an uns unter:  
info@o2jugend.ch

www.o2jugend.ch / Dorfstrasse 61, 8913 Obeloden / +41 (0)43 817 17 04

Der 8913 Kids - Treff in Ottenbach findet ebenfalls alle zwei Wochen am Mittwochnachmittag von 14- 16 Uhr im Wöschhüsli statt.

Innerhalb dieses Angebots variieren die Besucherzahlen stark. Auf das Jahr 2014 gerechnet kamen im Schnitt ca. 4 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 12 Jahren. Dabei konnte an einem Nachmittag gar kein Kind das Angebot nutzen oder es kamen bis zu max. 10 Kinder. O2JUGEND versuchte anhand von Gesprächen zu eruieren, weshalb es jeweils eine solch grosse Fluktuation gab. Aufgrund von Gesprächen mit dem zuständigen Schulsozialarbeiter, Elternrat und MJAS wird vermutet, dass die Einbindung der Kinder und Jugendlichen in Ottenbach in jeweilige Freizeitaktivitäten und Vereine stark ist. Des Weiteren ist der Elternrat generell sehr stark engagiert und veranstaltet am Mittwochnachmittag Aktivitäten für die Kinder und Jugendlichen.

Das 8913-Kids-Angebot wird anders gestaltet als das in Obfelden, da kein eigener Raum für die Kinder und Jugendlichen vorhanden ist, den sie sich entsprechend nach ihren eigenen Bedürfnissen und Ideen aneignen dürfen. Das heisst, auch das O2JUGEND-Team kann in diesem Treffsetting nicht bedarfsorientiert arbeiten, sondern muss sich im

Vorfeld überlegen, was es an den entsprechenden Nachmittagen anbieten soll. Die Kinder und Jugendlichen werden bei der Angebotsstruktur auch als Ideengeber einbezogen. Das Programm hängt dabei aber auch von den Wetterverhältnissen ab.

Gemeinsam wurde gebacken, gekocht, verschiedene Indoor-spiele gemacht, gemalt etc. Es wurde unter anderem Schmuck in Form von Bändeli knüpfen hergestellt. War das Wetter gut, hielt man sich mehrheitlich draussen auf und spielt mit den Jugendlichen „Versteckis“, „Schitliverbannis“, Fussball, Boccia, Quebe etc..

### **Mittelstufendisco Vol. 6-9**

Die Mittelstufendisco war auch 2014 ein voller Erfolg. Beim Vol. 6 wurden ca. 105 Kinder gezählt. Die Anzahl BesucherInnen verteilten sich jedoch innerhalb und ausserhalb des Treffs so gut, dass die Anzahl TeilnehmerInnen nicht spürbar war. Im Verlauf des Jahres gab es einen Rücklauf der Besucherzahlen, sie befand sich im Schnitt bei 70 – 80 Kindern und Jugendlichen.

Die Stimmung ist während der Veranstaltung gut und ausge-

lassen. Der Elternrat leistet in Zusammenarbeit mit dem O2JUGEND-Team eine gute Vorarbeit und ist mittlerweile in organisatorischen Belangen routiniert.

Die Kinder und Jugendlichen haben viel Energie und bewegen sich gerne im Aussenraum. Sie brauchen noch viel Animation und Unterhaltung, da sie sonst häufig überfordert sind und nicht wissen, was sie mit sich anfangen sollen. Aus diesem Grund stellt O2JUGEND, das für den Aussenbereich zuständig ist, einen Tischfussball und das dazugehörige Equipment zur Verfügung oder holt Fussbälle etc. raus. Im Innenbereich fand häufig ein Tanz- und/ oder Karaoke-Wettbewerb statt. An diesem konnten die Kinder und Jugendlichen sich freiwillig anmelden und mitmachen. Für alle mutigen TeilnehmerInnen wird ein Preis fürs Mitmachen ausgehändigt.



## Oberstufenangebote:

Die Oberstufenangebote setzen sich durch ein zweimal wöchentlich stattfindendes und ein monatliches Treffangebot zusammen. Auf diese beiden wird im nächsten Abschnitt etwas konkreter eingegangen.

## Openhouse



**OPEN HOUSE**

Für die Oberstufler/innen ist der Treff immer Mittwochs von 17:00 - 19:00 und am Freitag von 16:00 - 19:00 geöffnet

**Achtung! Am 24.01.14 ist der Treff von 19:00 - 22:00 geöffnet**

Bei Fragen wende dich an uns unter: [info@o2jugend.ch](mailto:info@o2jugend.ch)

[www.o2jugend.ch](http://www.o2jugend.ch) / Dorfstrasse 61, 8912 Obfelden / +41 (0) 63 817 17 04



Das „Open House“ findet jeweils am Mittwoch von 17 – 19 Uhr und am Freitag von 16 – 19 Uhr statt. Jeweils am letzten Freitag des Monats, fand das „Open House“ von 19 – 22 Uhr statt. Die einmal im Monat stattfindende längere Öffnungszeit war die Reaktion von O2JUGEND auf eine Bedarfsanalyse, die bei den

OberstufenschülerInnen im Sommer 2013 durchgeführt wurde. Die Auswertung des Fragebogens hat ergeben, dass sich die Mehrheit der SchülerInnen eine längere Trefföffnungszeit am Wochenende wünscht, weshalb O2JUGEND darauf reagiert hat.

Im Schnitt kamen ca. 15 OberstufenschülerInnen ins „Open House“.

Im Rahmen des „Open House“ bildete sich aus interessierten und engagierten Jugendlichen aus der 1. und 3. Oberstufe eine konstante, aktive Betreibergruppe, die sowohl den Jugendkiosk als auch die Räumlichkeiten und den Aussenbereich mitverwaltet hat.

Die Gruppe übernahm Aufgaben wie Kassenführung, Überprüfung des Produktsortiments, Ausgabe von Spielkonsolen gegen Depots, Aufräumen etc. Die Gruppe traf sich einmal wöchentlich mit den Verantwortlichen von O2JUGEND im Rahmen einer 30 minütigen Sitzung um Themen zu besprechen, die sie innerhalb der Gruppe beschäftigten. Die Gruppe musste lernen sich für ihre Anliegen und Ideen gegenüber den Anderen



einzusetzen und entsprechend zu argumentieren. Des Weiteren lernten sie Jugendliche aus anderen Klassen kennen, woraus sich u.a. Freundschaften bildeten. Die Jugendlichen erhielten die Möglichkeit sich für ihren Raum, den sie gerne und häufig nutzten einzusetzen und mitzudenken. Für das O2JUGEND – Team, das sie während dieser Zeit begleitete, war es spannend die individuellen Entwicklungen der einzelnen beobachten zu dürfen.

Als Gegenleistung erhielten die Jugendlichen nach einer mindestens dreimonatigen Tätigkeit im Betreibersteam ein Arbeitszeugnis in Form eines Sozialzeitausweises, welches sie jeweils für zukünftige Bewerbungsschreiben wie für Schnupperlehrstellen und/oder Lehrstellen beilegen können. Die Gruppe, welche anfänglich noch aus fünf Jugendlichen bestand, löste sich nach den Sommerferien langsam aufgrund von Lehre, Schule oder anderweitiger Interessen auf. Aktuell engagiert sich weiterhin ein Jugendlicher aus der 2. Oberstufe für den Treffbetrieb.

## Girls@O2



**GIRLS@O2**

Beim GIRLS@O2 geht es das ganze Jugendzentrum O2 ausschließlich den Mädchen!

Jeden ersten Donnerstag  
Von 17:00 – 20:00 Uhr

09.01.14  
06.03.14  
03.04.14  
05.06.14  
03.07.14

Bei Fragen wende dich an uns unter:  
info@o2jugend.ch

www.o2jugend.ch / Dorfstrasse 61, 8912 Obfelden / +41 (0) 43 817 17 04

Das Girls@O2, welches einmal monatlich stattfindet, wurde aktiv von den Mädchen aus der 1. bis 3 Oberstufe besucht. Im Schnitt kamen ca. 7 Jugendliche in den Treff. Innerhalb dieses Angebots, das von Juana Schmid und punktuell von Saskia Wendel mitbegleitet wird, bekommen die Mädchen ein Gefäss in welchem sie sich mit ihren Freundinnen über genderspezifische Themen austauschen können ohne Druck von männlichen Teilnehmern zu verspüren. Es wurde gemeinsam gekocht, gebacken, frisiert, geschminkt, mit Henna Körperschmuck hergestellt etc.

Bei schlechtem Wetter wurde auch schon ein Filmabend durchgeführt. Die Mädchen geniessen diese Art von Treffangebot, weil sie sich ihren natürlichen Themen und Gedanken hingeben dürfen, die offen und ehrlich diskutiert werden können. Das Verständnis und die Toleranz die sie einander geben sind gross, auch wenn sie sich nicht gut kennen.

## **Projekte 2014**

Im 2014 fanden insgesamt vier Projekte statt. Zwei davon sind gemeindeübergreifende Projekte, die schon mindestens einmal in den Vorjahren durchgeführt wurden. Drei der insgesamt vier Projekte legten den Fokus auf die Bewegungsförderung der TeilnehmerInnen.

Insgesamt kann die Umsetzung der einzelnen Projekte als positiv gewertet werden. Im Anschluss wird auf die einzelnen Projekte Bezug genommen.

## **Treffungsgestaltung**

Projektstart 16.01.2014

Leitung Samuel Mian

Projektende 24.01.2014

Treffend um das neue Jahr einzuläuten, fand das Projekt „Treffungsgestaltung“ statt, bei welchem Samuel Mian die Projektleitung übernahm. Schon im November 2013 wurden vermehrt Ideen und Wünsche dem O2JUGEND-Team gegenüber geäußert, den Treff neu zu gestalten. Diese wurden vom Team aufgenommen. Aufgrund der Nachfrage wurde zwei Vorbereitungssitzungen vor den Weihnachtsferien einberufen, an welchem die Jugendlichen

ihren Ideen und Bedürfnissen kreativen Lauf lassen durften. Das Team nahm diese in die Planung auf. Mit den Jugendlichen wurde das Zeitfenster definiert und der Ablauf des Projekts festgehalten.

Projektstart war der 16. Januar 2014 und begann mit einer grösseren, anspruchsvollen Entsorgungstour. In einem zweiten Schritt wurden die nötigen Anschaffungen wie Streichmaterial, Werkzeuge etc. getätigt und als dritter Schritt mit den Jugendlichen gestrichen, zusammengebaut und geschraubt. Dank der guten Planung wusste jeder was wann zu tun war. Die Stimmung während dem Projekt war unter den Jugendlichen gut und ausgelassen. Die Motivation war gross ein Teil des Umbauteams zu sein und etwas zu dieser Veränderung beigetragen zu haben. Die Jugendlichen erhielten unter anderem eine Zwischenverpflegung. Die Stimmung während des Projekts war unter den Jugendlichen ausgelassen und fröhlich. Auch die Jugendarbeitenden erhielten als neues Team die Möglichkeit, Kontakte zu den einzelnen als auch zu den Gruppen zu knüpfen, die sich im Anschluss

an das Projekt längerfristig bewährten.

Das Ziel des Projekts beinhaltete, bei den Jugendlichen eine stärkere Identifizierung mit den für sie zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten hervorzurufen. Des Weiteren soll ein gemeinsames Projekt den Beziehungsaufbau zu den verschiedenen Jugendgruppen fördern und ebenso den Jugendgruppen unter einander die Möglichkeit bieten sich besser kennen zu lernen. Im Schnitt nahmen innerhalb dieses Projekts 8 Jugendliche teil.

Für das Projekt wurde ein Budget von 2000 Fr. beantragt und von der Leitung genehmigt.

Die Jugendlichen wurden in drei Sitzungen über die Rahmenbedingungen des Projekts informiert (Geld, Zeit, Räume) und bekamen innerhalb dieser Plattform die Gelegenheit ihre Ideen und Wünsche innerhalb der Gruppe zu formulieren.

Am 16. Januar 2014 war Projektstart. Die Jugendlichen, die den Treff regulär aufsuchten, halfen bei der Planung des Umbaus mit ihren Ideen mit. Innerhalb von fünf Tagen wurde mit der grossartigen Unter-

stützung der Jugendlichen entsorgt, eingekauft, gestrichen, umgebaut, zusammengeschraubt etc. Es war eine anspruchsvolle, strenge Zeit, die sich gelohnt hat. Durch die intensive Zusammenarbeit konnten viele Beziehungen gestärkt werden. Durch das selbstständige Arbeiten wurden Fähigkeiten entdeckt oder entwickelt, welche u.a. das Selbstvertrauen der Jugendlichen stärkten. Alles in allem kann auf eine gelungene Projektumsetzung geschaut werden.

### **Projekt ‚Sport am Sonntag‘**

O2JUGEND führte gemeinsam mit der aufsuchenden Jugendarbeit „MJAS“ von Januar bis März 2014 jeweils 1- 2 Mal im Monat am Sonntag das Projekt „Fussball am Sonntag“ durch. Dies aufgrund einer Anfrage Jugendlicher aus der Oberstufe, die sich mit dem Anliegen an die Mitarbeitenden von MJAS gewandt hatten, um während der kalten Wintertage eine Halle für eine sportliche Aktivität wie Fussball zu erhalten.

Gesagt getan.

Noch vor den Weihnachtsferien wurde am 18.12.2014 eine Start-up-Sitzung mit den vier Initianten durchgeführt. Im Rahmen dieser Sitzung wurden die Daten der Durchführungssonntage eruiert, die Zeiten definiert und der grobe Ablauf des Durchführungstages besprochen. Als Halle konnte die Turnhalle Chilefeld reserviert werden.

Das Projekt fand jeweils von 14- 16:30 Uhr statt. Mit einem gemeinsamen Essen wurde die sportliche Betätigung jeweils am Sonntag im O2JUGEND abgerundet. Das Projekt wurde jeweils von zwei Mitarbeitenden begleitet und wurde rege von den einzelnen Jugendlichen genutzt. Im Schnitt nahmen jeweils 8 Jugendliche am Projekt teil.

Das Ziel des Projekts beinhaltete primär einen präventiven Gedanken, die Jugendlichen in ihrem Bedürfnis sich sportlich zu betätigen zu unterstützen. Ebenso ging es darum eine Beziehung zu Jugendlichen aufzubauen, welche nicht regulär den Treff besuchen, da sie schon in der Lehre sind, jedoch über dieses Projekt angesprochen wurden.

Die Stimmung während der Durchführung war jeweils gut und ausgelassen. Die Gruppen wurden fair untereinander aufgeteilt. Ebenso schaffte das gemeinsame Essen eine solide Basis um mit Jugendlichen in Kontakt zu kommen und eine Beziehung zu ihnen aufzubauen. Die Jugendlichen, die das Projekt aufsuchten, waren in der Regel zwischen 15 und 22 Jahre alt.

## **OOMAAA**



Auch im 2014 wurde das OOMAAA-Projekt zum dritten Mal durchgeführt.

Das gemeindeübergreifende Bewegungsförderungsprojekt wurde in diesem Jahr von Florian Frey von der Jugendarbeit Mettmenstetten namens Sputnik geleitet. Die Hauptverantwortung für Obfelden trug Juana Schmid.

Für das gesamte O2JUGEND – Team war die Projektdurchführung und -planung eine Premiere, da alle Mitarbeitenden neu waren.

Das Team schaffte es eine ordentliche Gruppe von 12 TeilnehmerInnen aus der Oberstufe zu organisieren, die am Projekt teilnehmen wollten. Die Mehrheit des Jugendteams aus Obfelden- Ottenbach bestand aus weiblichen Teilnehmerinnen, die sich gegenüber den männlichen behaupten durften und für ihre Leistung grosse Beachtung erhielten. Sie mussten sich in Disziplinen mit männlichen Teilnehmern messen, bei welchen es um die reine Kraft ging. Sie liessen sich jedoch davon nicht entmutigen oder einschüchtern und zeigten den Jungen, wo der Hammer hing. Sie kämpften und gaben ihr Bestes. Obwohl alle jugendlichen TeilnehmerInnen bis an ihre Grenzen gingen um die Siegesfahne nach Obfelden- Ottenbach zu holen, reichte es leider nicht für den Sieg.

Die Durchführung des OOMAAA fand während der Auffahrt vom 29.- 31. Mai 2014 statt.

Während der Durchführungstage war das gute, warme Wetter mehrheitlich auf unserer Seite. Nur am Samstag, als Mettmensstetten die Gastgeberrolle übernahm, wollte das Wetter nicht richtig

mitmachen. Die Jugendlichen liessen sich trotz Regen nicht beirren und sich ihre gute Laune sowie den Kampfgeist nehmen. Es kann alles in allem auf eine gute Projektumsetzung geblickt werden, in welcher die Stimmung unter den Jugendgruppen gut war, Beziehungen zu Jugendlichen aus anderen Gemeinden geknüpft werden konnten und es zu keinen grösseren Verletzungen kam.

Am 4. Juni fand der gemeinsame Projektabschluss in Form eines gemeinsamen Ausfluges statt. Da Regen vorausgesagt war, wurde der Ausflug ins Jugendkulturzentrum „Industrie 45“ in Zug verlegt. Es wurde grilliert und gut gegessen. Im Anschluss daran fand ein Reggae-Konzert statt. Die Stimmung war ausgelassen.

## Girls on the dancefloor



Das Projekt „Girls on the dancefloor“ fand 2014 zum zweiten Mal statt. Da es sich um ein genderspezifisches Projekt handelt, wurde es von Juana Schmid geleitet. Auch 2014 waren erneut die Jugendarbeiterinnen aus den Gemeinden Affoltern am Albis, Mettmenstetten, Knonau, Unteramt, Hausen am Albis etc. dabei. Ebenso konnte erneut Sara-Jane als Tanzlehrerin engagiert werden. Finanziert wurde das Projekt durch Sponsoren wie Contact, Supad, O2Vital und der Kollekte aus dem vorhergehenden Jahr. Als Trainingsort durfte erneut das Joy-in von der Jugendarbeit Mettmenstetten genutzt werden.

Im Januar 2014 trafen sich die Jugendarbeiterinnen aus den einzelnen Gemeinden und besprachen und definierten die ersten Schritte für das anste-

hende Projekt, welches nach den Sommerferien starten sollte.

Im Unterschied zum Vorjahr wurde das Projekt jedoch in leicht abgeänderter Form umgesetzt.

Einerseits war die Durchführungs- resp. die Probezeit für die Teilnehmerinnen kürzer, nämlich von September bis 1. November, wobei am 1. November das Projekt mit einer Aufführung vor Publikum abgeschlossen wurde. Die Proben fanden in diesem Jahr wöchentlich statt. Die Teilnehmerinnen mussten eine Teilnahmegebühr zahlen, mit dem Ziel, dass dadurch auf Seiten der Jugendlichen wie auch Bezugspersonen eine Verbindlichkeit geschaffen werden konnte. Während den Herbstferien fand erneut eine Intensivwoche statt, die Pflicht war, um an der Aufführung teilnehmen zu können.

Aus Obfelden nahmen bis zum Schluss acht Jugendliche teil.

Das Training war streng und intensiv. Die Mädchen standen vor der grossen Herausforderung innerhalb kürzester Zeit mehrere Choreographien für den Auftritt zu lernen und das, obwohl sie sich untereinander

teilweise gar nicht kannten. Trotz allem war die Stimmung unter den Mädchen entspannt. Sie waren interessiert und lernbegierig und jede gab auf ihre Weise ihr Bestes. Während der Proben, die jeweils am Mittwochabend von 17 – 20 Uhr stattfanden, waren die Jugendarbeiterinnen wieder für die Verpflegung der Mädchen zuständig und fungierten als Ansprechpersonen.

Am 1. November fand die Auf-führung mit medialer Präsenz statt. Die Mädchen, die bis zum Schluss durchgehalten haben, wurden mit einem to-senden Applaus vom Publi-kum verabschiedet.

Mit einem Abschlussabend, der kurz darauf stattfand, wurde das Projekt abgeschlos-sen. Mit einer gemeinsamen DVD-Session, an welcher die Mädchen im Kinosaal der Ju-gendarbeit Affoltern am Albis ihren Auftritt verfolgen konn-ten, wurde der Abend ausge-klungen.

## **Aktionen 2014**

Auch in diesem Jahr fanden Aktionen statt, die im Jahres-bericht von O2JUGEND nicht fehlen dürfen. Häufig wurden diese Aktionen in Zusammen-arbeit mit Fachkräften aus an-deren Bereichen durchgeführt, was eine grosse Bereicherung für das O2-Team war.

## **Sprägegele**

Am 12. 12. 2014 fand der tra-ditionelle Sprägelemärt in der Gemeinde Ottenbach statt, an welchem O2JUGEND und MJAS erneut mit einem Stand und dem MJAS-Mobil präsent sein durften.

Das MJAS-Team bereitete wie im letzten Jahr einen wärmen-den Orangenpunch vor und das Team von O2JUGEND ver-teilte Flyer und Prospekte für Interessierte.

Die Stimmung unter den Ju-gendlichen war freudig, aus-gelassen und es gab keine be-sonderen Vorkommnisse, weshalb der Abend ruhig verlief. Das MJAS-Mobil war voll mit Jugendlichen, die sich ein warmes Plätzchen suchten und Spiele machten oder nur Mu-sik hörten.



## **Halloweenparty**

O2JUGEND und MJAS veranstalteten im Rahmen von Halloween am 31.10. 2014 eine Party. Mit Wienerli, selbstgemachter Kürbissuppe, Punch und Brot wurden die BesucherInnen gepflegt und aufgewärmt. Der Treff erhielt eine Halloween-gerechte Dekoration und auf dem Aussenplatz wurden grosse Fackeln, Tische, Bänke und eine Musikanlage aufgestellt.

Die Jugendlichen kamen ganz unterschiedlich gekleidet und verliehen der Party den letzten Gruselfaktor. Es wurde gegessen, geredet, gelacht und Musik gehört. Alles in allem war es ein stimmungsvoller Abend, mit ca. 50 Jugendlichen.

## **Klassenrundgänge 1. OS**

Nachdem sich die Lernenden der 1. OS langsam in ihren Klassen eingelebt hatten, wurden sie auch 2014 ins O2JUGEND eingeladen, damit sie sich mit den Räumlichkeiten und den einzelnen Jugendarbeitenden vertraut machen konnten. Am 13.11. startete O2JUGEND mit der Durchführung.

Die neuen 1. OberstufenschülerInnen sind sehr aufgeweckte Jugendliche.

## **Elternabend**

Am 8. September 2014 fand der Elternabend für die Bezugspersonen der Jugendlichen der 1. Oberstufe statt. Auch dieses Jahr durfte die Stellenleitung während der Informationsveranstaltung dabei sein und ihr vielfältiges Angebot vorstellen.

## **Vermietung**

Durch die Klassenrundgänge wurden Jugendliche aus der 1. Oberstufe auf die Cliqueräume aufmerksam und fragten an, ob es eine Möglichkeit gäbe, einen Raum für sich als Clique zu beanspruchen. Die Gruppe hatte Glück, dass die aktuelle Nutzergruppe den Raum nicht mehr regulär brauchte. Aus diesem Grund waren sie bereit den Raum an die Jüngeren abzugeben.

## **Vernetzung**

### **Vernetzung SSA&O2**

O2JUGEND arbeitete auch dieses Jahr eng mit der Schulsozialarbeit zusammen, an gemeinsamen Sitzungen wurde ein guter Austausch gepflegt.

Ebenso erhielt O2 von der SSA die Anfrage, sie bei einer Intervention in einer 2. Oberstufenklasse zu unterstützen und

bei den Präventionsworkshops in der 1. und 2. Oberstufe mitzuwirken.

Beim ersten Workshop, der am 28.3.2014 stattfand, ging es um das Thema Selbstsicherheit, der für die 1. OberstufenschülerInnen organisiert wurde.

Da die Workshops jeweils geschlechtergetrennt durchgeführt wurden, teilte sich auch das Team auf und übernahm je eine Jungen- oder Mädchengruppe.

Die Bearbeitung des Themas Selbstsicherheit mit den Schülerinnen und Schülern war intensiv und beanspruchte viel Fingerspitzengefühl auf Seiten der Workshopleitung. Der Aufwand und die Anstrengung haben sich jedoch gelohnt.

Einen Monat später, am 9.4.2014, fand in derselben Leitungszusammensetzung der Präventionsworkshop mit der 2. Oberstufe statt. Dieses Mal wurde folgender Themenschwerpunkt thematisiert: Flirt, Anmache oder Übergriff.

## **Homepage**

Im Rahmen der Jugendkommission wurde beschlossen, die O2JUGEND-Homepage einer Renovation zu unterziehen. Gemeinsam mit Tom Kel-

ler wurde mit der Agentur sg bureau geprüft und besprochen, welche Vorstellungen im Raum standen und was finanziell möglich war. Die Homepage-Umgestaltung hatte zum Ziel, zukünftig etwas übersichtlicher und schlanker aufzutreten und wurde im Rahmen von mehreren Sitzungen mit der Agentur und der Stellenleitung in die Wege geleitet. Seit Oktober 2014 ist die neue Homepage in Betrieb.

Juana Schmid, Stellenleiterin  
O2JUGEND